

## Kontakt

thurgau

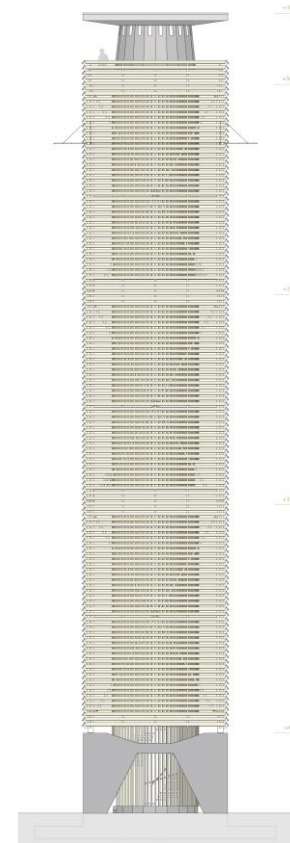
SIA  
Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
Sektion Thurgau

Nationalstrasse 19  
Postfach 1841  
CH-8280 Kreuzlingen

Tel: 071 677 00 80  
Fax: 071 677 00 99  
Web: [www.sia.ch/tg](http://www.sia.ch/tg)  
E-Mail: [thurgau@sia.ch](mailto:thurgau@sia.ch)

sia

schweizerischer ingenieur- und architektenverein  
sektion thurgau



## Einladung

### Erstbesteigung Napoleonturm

Hohenrain, Wäldi

Donnerstag, 27. April 2017, 12.15 – 13.30 Uhr

## Programm

- 12.15 Uhr**     **Sandwichlunch mit Getränken**
- 12.30 Uhr**     **Projektvorstellung  
Baustellenbegehung  
Turmbesteigung**
- 13.30 Uhr**     **Ende der Veranstaltung**

**Wir sind vor Regen geschützt. Kleider der Temperatur entsprechend wählen.**

**Bitte beachten Sie, dass im Weiler Hohenrain absolutes Parkverbot gilt. Der nächste Parkplatz befindet sich 300 m westlich des Weilers (siehe Skizze im Mail).**

**27. April**

**Anmeldung bis Montag, 24. April 2017 an sia Sektion Thurgau**

**Vorname** .....

**Name** .....  
(Es sind auch Mitarbeiter aus den Büros willkommen)

**Anzahl Personen** .....

## Detailinformationen

### Inhalt

Der Napoleonturm ist gewissermassen eine Bieridee: Im Restaurant Alpenblick in Gunterswilen setzten sich ein paar Verwegene vor fünf Jahren in den Kopf, einen historisch nachgewiesenen Turm im nahegelegenen Hohenrain wieder auferstehen zu lassen. Dieser Tage wird die Idee wahr. An einem der höchsten Punkte des Seerückens, wenige Kilometer südwestlich von Kreuzlingen/Konstanz, entsteht ein 40 Meter hoher Holzturm, der wie sein historischer Vorgänger einen grossartigen Rundumblick über den gesamten Alpenbogen und den Bodenseeraum bietet.

Der Weg zur Realisation des Turms war lang und herausfordernd. Auf die grundsätzliche Klärung der Machbarkeit mit Blick auf Anwohner, Forst und Raumplanung folgte ein heftiger Richtungsstreit über die Frage, inwieweit der historische Turm nachzubauen sei. Durch einen Studienauftrag setzte sich die Auffassung durch, dass eine zeitgemässe Architektur der Verneigung vor der Geschichte nicht im Wege steht (die sich nun in Form eines didaktischen Konzepts im Turm niederschlägt). Es folgten Projekt und Bewilligungsverfahren mit allen üblichen Hürden, etwa raumplanerischer und feuerpolizeilicher Art. Schliesslich musste eine Summe von fast einer Million Franken finanziert werden, was durch fast 400 private, gewerbliche, gemeinnützige und öffentliche Beiträge gelang - nicht zuletzt auch durch viele nicht verrechnete Leistungen.

Vier Wochen vor der offiziellen Eröffnung haben wir die exklusive Möglichkeit als erste den Turm im Rohbau zu besteigen! Die Projektverfasser Markus Krattiger (Holzbauingenieur) und Peter Dransfeld (Architekt) erläutern für Berufskolleg(inn)en die Entstehung des Projekts und seine Umsetzung.